

Vorwort

Das Thema des vorliegenden Themenheftes sind Metaphern in Wissenschaft und Technik. Versammelt werden Beiträge eines Panels, das Teil der internationalen Konferenz "Technisierung/Ästhetisierung – Technological and Aesthetic (Trans)Formations of Society" war, die vom 12. bis zum 14. Oktober 2005 an der Technischen Universität Darmstadt stattfand. In diesem interdisziplinären Umfeld wurde nach der Rolle von Metaphern in wissenschaftlich-technologischen Diskursen gefragt: nach der metaphorischen Strukturierung wissenschaftlicher Theorien und technologischer Modelle sowie nach Veränderungen in deren Konzeptualisierung. Die Beiträge kommen aus verschiedenen Disziplinen – Linguistik, Wissenschaftsgeschichte und Psychologie – und stehen für ganz unterschiedliche Perspektiven auf dieses Thema.

Juliana Goschler erläutert in ihrem Artikel *Metaphors in Cognitive and Neurosciences* Metaphern, die zur Beschreibung der Struktur und der Funktionen des menschlichen Gehirns benutzt werden. Sie argumentiert, dass in populärwissenschaftlichen Texten über das Gehirn drei große Gruppen von Metaphern zu finden sind: Raummetaphern, Personifizierung und technische Metaphern. Jeder dieser Metapherntypen ist eng mit bestimmten theoretischen Problemen verknüpft, was an Gedächtnistheorien, die auf Behältermetaphern basieren, am Problem des freien Willens und an der Diskussion über die Computermetapher des Geistes gezeigt wird. Goschlers Schlussfolgerung ist, dass Metaphern nicht nur sprachliche Erscheinungen sind, sondern auch Probleme (und Weiterentwicklungen) in der Wissenschaft zur Folge haben können.

Jörn Hurtienne und Lucienne Blessing beschäftigen sich mit einer praktischen Frage: Wie werden die Vorstellungen von Computer-Nutzern über die Struktur von Hard- und Software durch die Metaphern beeinflusst, die im Design des Interface benutzt werden? Auf der Grundlage von Johnsons (1987) Theorie der Image-Schemata und deren metaphorischen Erweiterungen verdeutlichen sie in ihrem Artikel *Metaphors as Tools for Intuitive Interaction with Technology*, wie das „User interface design“ durch die Benutzung von mit Image-Schemata kohärenten Metaphern verbessert werden kann. Darüber hinaus zeigen sie anhand des OBEN-UNTEN-Schemas, wie die Wirksamkeit von Image-Schemata experimentell nachgewiesen werden kann.

Ernesto Suarez Toste untersucht Metaphern in der Weinsprache. *The Dandruff of Sherry: Metaphor inside the Wine Cellar* beschreibt, wie eine große Zahl von Metaphern die Konzeptualisierung und das Sprechen über Weine ermöglicht. Die Sprache von Weinkritikern beruhe auf verschiedenen Metaphern, unter denen anthropomorphisierende Metaphern dominierend seien, wie Toste anhand seiner Analyse eines Textkorpus, bestehend aus 12000 Beschreibungen von Weinproben durch Weinkritiker, zeigen kann.

Die Wissenschaftshistoriker Aristotle Tympas und Konstantina Dalouka beschreiben aus einer diachronen Perspektive, wie bestimmte technische Metaphern and Analogien technologische Entwicklungen beeinflussen können. In ihrem Artikel *Metaphorical Uses of an Electric Power Network: Early Computations of Atomic Particles and Nuclear Reactors* führen sie aus, wie ein inzwischen fast in Vergessenheit geratenes Artefakt, der „Network Analyzer“, für die Berechnung atomarer Teilchen und Kernreaktionen benutzt wurde – basierend auf der metaphorischen Betrachtung beider Phänomene als analog zu einem Elektrizitätsnetz.

Die auf der Konferenz präsentierten Vorträge führten nicht nur direkt im Anschluss zu spannenden Diskussionen, sondern mündeten in einen denkwürdigen Abend mit Wein, Bier und noch mehr Metapherndiskussionen im Darmstädter Ratskeller, wo auch weitere Ideen zur interdisziplinären Zusammenarbeit entstanden. Dieses Themenheft ist somit der Abschluss des Zusammentreffens von Metaphernforschern ganz unterschiedlicher disziplinärer Herkunft, aber auch der Anfang weiterführenden Austauschs und gemeinsamer Arbeit. Die in diesem Band versammelten Rezensionen spiegeln ebenfalls die Vielfalt der aktuellen Metapherndiskussionen sowohl in Theorie als auch in Empirie wider.

Unser besonderer Dank gilt der DFG und dem Graduiertenkolleg „Technisierung und Gesellschaft“ für die Organisation und Finanzierung der Tagung, Prof. Bruno Arich-Gerz für die Diskussionsleitung sowie allen Beiträgern und Autoren, die durch ihre Vorträge und Diskussionsbeiträge auf der Konferenz und durch ihre Artikel dieses Themenheft direkt und indirekt mitgestaltet haben. Es steht dafür, dass die Erforschung von Metaphern und metaphorischen Prozessen eine Diskussion politisch-sozialer und wissenschaftlich-technologischer Themen möglich macht, die über die Grenzen von Geistes- und Naturwissenschaften hinausgeht.

Bonn, im Sommer 2007

Juliana Goschler

Hildegard Clarenz-Löhnert

Martin Döring

Klaus Gabriel

Katrin Mutz

Dietmar Osthus

Claudia Polzin-Haumann

Nikola Roßbach

Judith Visser